

Grüne Hochschulgruppe Bielefeld

Protokoll der Gründungsversammlung vom 21.1.1993

Anwesende:

Martin Meßing, Silke Dolz, Markus C. Schulz, Marc Schlüpmann, Lars Brücher, Yussuf Azem, Dietmar Detering, Wolfgang Somsen, Maren Huck, Ernst-Friedrich Kiel, Simone Todzg, Volker Detering, Hans Christian Markert, Nina Bronger, Rainer Gemander

Dauer: 18.30 - 23.00 Uhr

Tagesordnung:

- I. Satzung
- II. Beitrag
- III. Gründung
- IV. Wahl des Vorstandes
- V. Programm
- VI. Fete

Zum Versammlungsleiter wird Hans Christian bestimmt.
Die Protokollführung übernimmt Volker.

I. Satzung

Der vorliegende Satzungsentwurf (s.Anl. 1) ist die Satzung, die dem Rektor vorgelegt wurde. Nach den bisherigen Informationen dürfen wir als Grüne Hochschulgruppe auftreten, und könnten so auch durch einen Stand in der Halle Auskunft über uns erteilen.

Im Rahmen einer längeren Diskussion und mehreren Abstimmungen wird die Satzung in der beiliegenden Form beschlossen (s.Anl.2).

Die Anträge und jeweiligen Abstimmungen im einzelnen:

Antrag:

§ 1 wird § 2neu. Der neue §1 lautet: "Name und Sitz: (1) Der Name der Organisation ist Grüne Hochschulgruppe. (2) Der Sitz ist Bielefeld."

Ergebnis:

per Akklamation angenommen.

Antrag:

§ 2 neu: "frauenpolitisch" wird durch "feministisch" ersetzt.

Ergebnis:

Die Frauen der Versammlung einigen sich darauf, bei dem Begriff "frauenpolitisch" zu bleiben. Der Antrag wird zurückgezogen.

Antrag:

§ 2 neu: "den GRÜNEN" wird nach der BDK im Mai durch die Langform des neuen Namens der Partei ersetzt (wahrscheinlich "der Partei Bündnis90 / DIE GRÜNEN")

Ergebnis:

9 dafür, 4 dagegen, 2 Enthaltungen. Damit ist die erforderliche Zweidrittelmehrheit erreicht. (zur Information: Enthaltungen werden zur Feststellung der Mehrheit nicht mitgezählt.)

Antrag:

§ 2 neu: "Rassismus" wird durch "Menschenrechte" ersetzt.

Ergebnis:

Einstimmig angenommen

Anträge:

a) In den Formulierungen wird durchgängig die geschlechterneutrale Form ohne Schrägstrich gewählt (z.B.: StudentIn statt Student/in)

b) Jeder Begriff wird ausgeschrieben (Studenten und Studentinnen)

c) Vorliegende Form wird beibehalten

Ergebnis:

für Antrag a) stimmen 10, für Antrag b) stimmen 3, für Antrag c) stimmen 2. Damit ist Antrag a) angenommen.

Antrag:

§ 3 neu: "der Universität Bielefeld" wird ersetzt durch "an Hochschuleinrichtungen in Bielefeld"

Ergebnis:

Einstimmig angenommen.

Antrag:

§ 3 neu Absatz (2) wird eingefügt: "Die Mitgliedschaft endet durch Austritt, Ausschluß, Beendigung des Studiums oder Tod."

Ergebnis:

Einstimmig angenommen.

Antrag:

§ 3 neu Absatz (1) wird ergänzt durch: "Bei Verstoß eines Mitgliedes gegen die in § 2 niedergelegten Ziele kann dieses auf Antrag mit Zweidrittelmehrheit ausgeschlossen werden."

Ergebnis:

Einstimmig angenommen.

Antrag:

§ 4 neu wird § 5 neu. Der neue § 4 lautet: "Freie Mitarbeit. Die freie Mitarbeit bei der Grünen Hochschulgruppe Bielefeld ist möglich und erwünscht."

Ergebnis:

13 dafür, 2 dagegen. Damit ist der Antrag angenommen.

Antrag:

§ 6 neu: redaktionelle Änderungen.

"Anwesenden" wird durch "anwesenden Mitglieder" ersetzt.

Hinter "Satzungs- und Programmänderungen," wird "Ausschluß von Mitgliedern," eingefügt.

Ergebnis:

per Akklamation angenommen.

Antrag:

§ 6 neu: "nach Vereinbarung" wird ersetzt durch "auf Votum des Vorstandes oder auf Verlangen eines Drittels der Mitglieder" ersetzt.

Ergebnis:

Einstimmig angenommen.

Antrag:

§ 6 neu: "Ladefrist von min. einer Woche" wird ersetzt durch "Ladefrist von mindestens zwei Wochen"

Ergebnis:

Einstimmig angenommen.

Anträge:

§ 6 neu: Absatz (2) wird eingefügt mit (dem Sinn nach)

a) Mitgliederversammlungen sind generell nichtöffentlich.

b) Der Vorstand oder 50 % der Mitglieder beschließen auf der Versammlung die Nichtöffentlichkeit.

c) 2/3 der Mitglieder beschließen auf der Versammlung die Nichtöffentlichkeit.

d) Die Nichtöffentlichkeit wird im Zweifelsfall beschlossen.

e) Der Vorstand vor der Versammlung oder der Vorstand oder 50 % der Mitglieder auf der Versammlung beschließen die Nichtöffentlichkeit einiger Tagesordnungspunkte oder der gesamten Versammlung.

Ergebnis:

In dieser Reihenfolge abgestimmt, ergab keiner der Anträge die erforderliche Mehrheit (a): 2 dafür; b): 2 dafür; c): 3 dafür; d) 6 dafür; e) 6 dafür)

In der Stichwahl zwischen d) und e) erhielt Antrag d) 5 Stimmen und Antrag e) 10 Stimmen.

Damit wurde Antrag e) angenommen.

Antrag:

§ 7 neu: Der erste Satz wird zu Absatz (1) und ergänzt um ", nämlich den beiden SprecherInnen und der/dem KassierIn."

Ergebnis:

Einstimmig angenommen.

Antrag:

§ 7 neu: Der Rest des § 7 wird zum Absatz (2) und ergänzt um den Satz: "Eine Wiederwahl ist möglich".

Ergebnis:

Einstimmig angenommen.

Das in der Anlage beigefügte Papier von Rainer wird diskutiert und in der Satzung wie dort angegeben verändert einstimmig beschlossen und als § 9 (2) festgelegt. Mit der Fördermitgliedschaft soll Professoren, ehemaligen Studierenden u. a. die Möglichkeit gegeben werden, bei der Grünen Hochschulgruppe mitzuwirken, wenn sie sich uns verbunden fühlen.

II. Beitrag

Nach einstimmigem Beschluß wird der Mitgliedsbeitrag auf DM 15,-- pro Semester festgelegt (§ 9 (1)). Der Beitrag ist schon im WS 92/93 zu entrichten.

III. Gründung

Alle anwesenden Mitglieder nehmen die gesamte Satzung in der veränderten Form an und erklären sich mit ihrer Unterschrift zu Mitgliedern der Grünen Hochschulgruppe. So beschlossen, wird's auch begossen.

IV. Wahl des Vorstandes

Es stellen sich drei KandidatInnen zur Wahl, als da wären:

Nina - 21 J., ev. Theologie u. Englisch auf Lehramt, Mitglied bei den Grünen, bei der Verkehrs-AG der Grünen tätig; ihr Interesse gilt dem ökologischen Bereich und den Menschenrechten. Besonders will sie sich der Versorgungswirtschaft an der Uni widmen.

Martin - 26 J., Jura, Neuling im politischen Bereich, will Möglichkeiten des Agierens im Stupa feststellen, Mitherausgeber des Uni-Magazins "42", will sich schwerpunktmäßig auch mit der Versorgungswirtschaft auseinandersetzen.

Rainer - 31 J., BWL, war zwei Jahre Schatzmeister der NRW-Grünen und ist Mitglied im Bezirksvorstand OWL sowie des Vorstandes vom Kreisverband Herford. Er will sich um die Finanzen kümmern.

In geheimer Abstimmung werden alle drei Kandidaten einstimmig gewählt.

Anschließend übernimmt der Vorstand die Versammlungsleitung von Hans Christian.

V. Programm

Zunächst wird bei zwei Enthaltungen beschlossen, eine Programmkommission zu bilden, um ein Ausufern der Diskussion, auch in Anbetracht der fortgeschrittenen Stunde, zu vermeiden.

Die Koordination der Programmkommission übernimmt der Vorstand.

Dabei kann jedes Mitglied frei entscheiden, inwiefern es in einer Arbeitsgruppe mitarbeitet (einstimmig beschlossen). Es finden sich Leute zur Bearbeitung folgender Themen bereit:

Verkehr: Hans Christian, Marc, Volker
AntiFa: Carla, Simone
Versorgungswirtschaft: Silke, Nina, Martin
Hochschulpolitik: Dietmar
Finanzen: Rainer

Schließlich wird noch über das Gewicht des Themas Ökologie diskutiert. Dieser Aspekt sollte alle Bereiche durchziehen wie z. B. bei der Zusammenarbeit mit der Bio-Fakultät, der Entsorgung von Chemikalien, im Entsorgungsbereich überhaupt (z.B. Altglas), und bei der Versorgungswirtschaft in der Uni. Dabei soll vor allem auch der unmittelbare Bezug zur Uni nicht verloren gehen.

Es ist allgemeiner Konsens, das Programm bis Anfang des nächsten Semesters fertigzustellen.

Hans-Christian wirft die Frage auf, ob wir schon zur nächsten Stupa-Wahl antreten wollen. Die Entscheidung darüber wird vertagt, der Vorstand soll sich aber nach den Wahlformalia erkundigen und die Wahl vorbereiten. Allerdings hat die Erstellung des Programmes oberste Priorität.

Möglicherweise muß der Vorstand aufgrund von Fristen ohne die Mitgliederversammlung über eine Beteiligung an der Wahl entscheiden.

VI. Fete

Schließlich wird noch die Fete angesprochen. Als vorläufiger Termin kommt entweder der 27. April (Dienstag) oder - als Ausweichmöglichkeit - der 29. April dieses Jahres in Betracht.

Das Festkomitee ist der Vorstand.

Michael Vesper soll das Grußwort halten, desweiteren sollen die Kreisvorstände eingeladen werden. Weitere Einzelheiten - Ort, Kabarett, D.J. und sonstiges sind noch nicht geklärt.

VII. Verschiedenes

Der regelmäßige Mitgliedertreff wird für den Rest des Semesters auf Donnerstags, 13 Uhr im Raum M7-113 festgelegt.

Protokollführer



(Volker Detering)

Hier noch ein Ergänzungsantrag von Rainer, der auf der Mitgliederversammlung diskutiert werden soll:

Zur Satzung habe ich noch folgenden Ergänzungsantrag:

§ 9

~~2) § xy: Fördermitgliedschaft~~

- (1) Fördermitglied kann jedeR werden, der/die sich den Zielen der grünen Hochschulgruppe Bielefeld verbunden fühlt.
- ~~(2) Insbesondere werden mit einer Fördermitgliedschaft die Bediensteten der Bielefelder Hochschulen, sowie die ehemaligen StudentInnen dieser Einrichtungen angesprochen.~~
- (3) Die Fördermitglieder werden zu den Mitgliederversammlungen der grünen Hochschulgruppe eingeladen. Sie nehmen hieran mit beratender Stimme teil.
- (4) Der Vorstand der grünen Hochschulgruppe ist verpflichtet, die Fördermitglieder mindestens alle zwei Jahre zu einer ~~gesonderten~~ ^{besonderen} Versammlung einzuladen, um sie über die Arbeit zu informieren.
- (5) Die Fördermitglieder können aus ihrer Mitte ein Mitglied wählen, das mit beratender Stimme an den Vorstandssitzungen teilnimmt.
- (6) Der Beitrag eines Fördermitglieds liegt in seinem/ihrem freien Ermessen. Er beträgt mindestens ~~10,-~~ ^{15,-} DM.

~~Mein Vorschlag zum Beitrag wäre 20 DM.~~

(1) ~~Beitrag~~ Mitgliedsbeitrag

Der Mitgliedsbeitrag beträgt mindestens 15,- DM pro Semester

Heather Meyer

Silke Ditz

Alwin C. Stutz

~~...~~

Karl Brächer

Just van

Dieter Pothring

Wolfgang Souren

Kurt Friedrich Mel

Imone Jahn

Silke Meyer

Alwin C. Stutz

Rainer Jander